

Gebet in der Corona-Pandemie

Von: Portola Valley Presbyterian Church, Gottesdienst am 03. Mai 2020

<https://www.youtube.com/channel/UCgWBwdY0yazyZ4eseYKLNuw>

(übersetzt von Frauke Brauns)

Praise Song for the pandemic – Lobgesang in der Pandemie

Wir danken

...für Pfleger\*innen und Ärzt\*innen und  
alle Mitglieder des medizinischen Personals,  
die sich Menschen zuwenden, um sie zu pflegen  
...für jedes gerettete Leben und  
...für jedes Leben, das nicht gerettet werden konnte,  
gleichgültig, welches von beidem uns begegnet.

Wir danken

...für alle Landwirte,  
weil sie den Acker bewirtschaften,  
weil sie Samen aussäen, damit unsere Nahrung wachsen kann.  
Dies sind Zeichen der Hoffnung – wenn es jemals welche gab.

Wir danken

...für die Hausmeister\*innen und  
...für die Müllmänner,  
...für die Kassierer\*innen und Verkäufer\*innen  
...und für die LKW-Fahrer\*innen,  
die unermüdlich durch lange einsame und stille Nächte fahren.

Wir danken

...für Busfahrer\*innen, Postbot\*innen, Paketbot\*innen,  
und denen, die dafür sorgen, dass wir weiterhin Wasser, Gas und Strom haben.

Wir bitten um Segen

...für die Politiker\*innen,  
die manchmal schwere Entscheidungen treffen müssen,  
um für das Wohl aller zu sorgen,  
und dafür, dass sie uns Zuversicht vermitteln.

Wir wollen die Wissenschaftler\*innen

und Hersteller\*innen von Medikamenten feiern,  
die hart dafür arbeiten, diesen neuen Virus zu durchschauen  
und ein Gegenmittel zu finden.

Wir danken

...für die Journalist\*innen,

die uns mit Informationen versorgen.

Wir danken

...für die Lehrer\*innen

Die neue Wege finden,

um unsere Kinder zu unterrichten, zum Teil über große Entfernungen hinweg.

Und wir danken

...für die Eltern, die über das Leben unserer Kinder wachen.

Wir bitten um Segen

...für die alten Menschen und

für die mit einem geschwächten Immunsystem

...für all die, die sich um deren Gesundheit Sorgen machen

und die für deren Gesundheit Sorge tragen.

...für die, die zu Hause bleiben,

um Alte und Schwache zu schützen.

Wir bitten um Segen

...für die, die zu Opfern häuslicher Gewalt und von Missbrauch werden,

weil sie mit den Tätern im Lockdown zusammen eingesperrt sind,

...und für die Obdachlosen und die Flüchtlinge.

Wir danken

...für Künstler\*innen und Poet\*innen,

...für Sänger\*innen und Geschichtenerzähler\*innen

...für all die, die uns nähren mit Wörtern, Klängen und Farben.

Wir bitten um Segen

...für alle Seelsorger\*innen und

...für Menschen in therapeutischen Berufen,

weil sie alle mit Worten trösten und anderen beistehen.

Wir bitten um Segen

... für die, die ihre Arbeit verloren haben

...für die, die keine Ersparnisse haben,

und an denen die Sorgen nagen und zerren.

Wir bitten um Segen

...für die, die trauern, vor allem

...für die, die allein bleiben mit ihrem Kummer.

Wir bitten um Segen

...für die, die entschlafen sind.

Wir danken

...für alle Polizist\*innen, Feuerwehrleute und Rettungsassistent\*innen  
...und für all die, die für unsere Sicherheit sorgen.

Wir danken

...für alle Arbeiter\*innen und Angestellte in allen nur erdenklichen Berufen, die uns das Leben leichter machen.

Wir danken

...für jedes Klingeln, das einen Nachricht ankündigt,  
...für alle Sorten von Post von Freund\*innen,  
die wir über große und kleine Entfernungen hinweg geschickt bekommen  
bedanken uns herzlich für alles Lachen und alle Zuwendung, die uns erreichen.

Wir danken

...für unsere Freund\*innen und Begleiter\*innen auf vier Pfoten  
die uns ohne Vorbehalt oder Zukunftsangst  
in Liebe begegnen.

Wir danken

...für den Sand am Strand, die Flüsse, Wälder, Steine und Berge.  
Sie lehren uns auszuhalten und durchzuhalten.

Wir danken

...für unseren Vorfahren  
...für die Kriege und Katastrophen,  
die sie durchlebt und überlebt haben.  
Ihr Vermächtnis und ihre Resilienz fühlen wir  
in unseren Knochen und in unserem Blut.

Alles Wasser, das über unsere Hände fließt und die Seife, mit der wir uns waschen,  
sei gesegnet, weil sie uns sauber und virenfrei halten.  
Jede Berührung damit kommt einer Taufe gleich.

Wir danken

...für jeden Moment der Ruhe, der Stille und des Schweigens,  
damit wir neue Stimmen hören können.

Wir danken

...für die Möglichkeit der Verlangsamung.

Und wir danken dafür

..., dass die Vögel nicht aufhören, am Morgen den Tag mit ihrem Gesang zu wecken.

Wir danken,

...für die Schlüsselblumen, gelbe Flecken auf dunkler Erde.

Wir sind dankbar dafür,  
dass die Luft sich aufklart zurzeit,  
in der Hoffnung, dass wir eines Tages  
einen tiefen Atemzug nehmen können.

Wenn all dies überstanden ist,  
möchten wir sagen können:  
Liebe hat sich sehr viel schneller ausgebreitet  
als je ein Virus es tun kann.  
Wir möchten sagen können: Dies alles war kein Ende, sondern vielmehr:  
Diese Erde ist ein Ort des Anfangs.

Amen